

Bezirksinfo Nr. 112
Oktober 2015



Taubenschwänzchen im Bezirksbüro

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen heute die neueste Ausgabe unserer
Bezirksinfo zusenden zu können.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre, herzliche Grüße,

Ihr Bezirksinfo-Team

Christoph Diring
(Bezirksreferent)

Susanne Heibel
(Sekretärin)

Katholisches Bezirksbüro Hochtaunus
Dorotheenstraße 11
61348 Bad Homburg
Tel.: 06172/ 67 33 0
Fax.: 06172 / 67 33 40

Unsere Themen:

- Engagement für Flüchtlinge verstärken - Gemeinsame Erklärung von katholischer und evangelischer Kirche im Hochtaunuskreis
 - Großes Interesse an fachlicher Begleitung - Stand der Fortbildungsreihe für Aktive in der Flüchtlingsarbeit
 - Mit Gott überspringe ich Mauern - Kirchen beteiligen sich am Bürgerfest zum 25. Jahrestag der Deutschen Einheit in Frankfurt
 - Veranstaltung zum Tag des Flüchtlings in Oberursel am 2. Oktober 2015
 - Pfarrei St. Marien, Bad Homburg-Friedrichsdorf stellt ehemaliges Küsterhaus für Flüchtlingsfamilie zur Verfügung
 - Konzert zu Sukkoth - Erntedank in St. Marien
 - Zum Miteinander der Religionen in unserer Gesellschaft am 6. Oktober in St. Marien, Neu-Anspach
 - Integrativer Gebärdenchor am 17. Oktober in Königstein-Falkenstein
 - Workshop Gregorianik am 17. Oktober in St. Marien, Königstein
 - Neuer Laurentiuspilgerweg im Usinger Land
 - "Die Küchen der Weltreligionen" am 16. Oktober in St. Petrus Canisius, Oberursel-Oberstedten
 - Veranstaltungen der GCJZ Hochtaunus und Main-Taunus
 - Stellenangebot der Caritas für interessierte Flüchtlinge
 - Personalien
-

Engagement für Flüchtlinge verstärken - Gemeinsame Erklärung von katholischer und evangelischer Kirche

BAD HOMBURG. - Die katholische und die evangelische Kirche im Hochtaunus wollen ihr Engagement für Flüchtlinge weiter ausbauen und verstärken. Das haben sie in einer gemeinsamen Erklärung zum "Tag des Flüchtlings" angekündigt. Bereits im Frühjahr ist Elke Hoever als „Kordinatorin Willkommenskultur“ beim Caritasverband für den Bezirk Hochtaunus angestellt worden (Arbeitsschwerpunkt im Usinger Land), um ehrenamtlich Aktive in der Flüchtlingshilfe durch Beratung und Fortbildung zu unterstützen. „Bei der Fortbildungsreihe ‚FIT für Willkommenskultur‘, die der Caritasverband gemeinsam mit dem katholischen Bezirk und der Erwachsenenbildung kreisweit veranstaltet, haben sich für die erste von sieben Veranstaltungen Anfang September 53 Teilnehmende angemeldet“, betont Pfarrer Paul Lawatsch. Dies zeige deutlich, wie groß der Bedarf an dieser Form der Unterstützung sei, so der Bezirksdekan weiter.

[Vollständige Meldung:](#)

[Zurück zur Themenübersicht](#)

Großes Interesse an fachlicher Begleitung - Start der Fortbildungsreihe für Aktive in der Flüchtlingsarbeit



BAD HOMBURG/Oberursel. – Auf große Resonanz stößt im Hochtaunus die Fortbildungsveranstaltung für ehrenamtlich und hauptamtlich Aktive in der Flüchtlingsarbeit, die unter dem Motto „FIT für Willkommenskultur“ vom Katholischen Bezirksbüro, Erwachsenenbildung und Caritasverband veranstaltet und vom Bistum Limburg finanziert wird. Am ersten Modul der Reihe, bei dem es um Fluchtgründe und die Situation der ankommenden Flüchtlinge im Hochtaunuskreis ging, nahmen 53 Interessierte teil, von denen sich 80 Prozent ehrenamtlich engagieren.

„Wir sehen in dem hohen Interesse auch einen deutlichen Hinweis, wie groß offensichtlich der aktuelle Bedarf ist an einer solchen fachlichen Begleitung von Ehrenamtlichen im Feld der Flüchtlingshilfe“, konstatiert Bezirksreferent Christoph Diringer, der sich über die guten Anmeldezahlen freut.

Auch für die weiteren Module, die in den nächsten Wochen und Monaten bis in den Februar hinein angeboten werden, kann jeweils mit rund 40 Teilnehmern gerechnet werden. „Wir verstehen das Fortbildungsangebot als einen Baustein im Rahmen unserer gemeinsamen Anstrengungen für den Aufbau einer Willkommenskultur hier im Landkreis“, sagt Diringer.

Die Reihe wurde am Donnerstag, 24. September, mit einem Abend im Gemeindezentrum in Oberursel zum Thema „Einführung in das Asyl- und Aufenthaltsrecht“ fortgesetzt. Im Oktober geht es dann mit einer ganztägigen Veranstaltung um Möglichkeiten psychosozialer Unterstützung für Flüchtlinge. Weitere Themen sind Sozialleistungen für Flüchtlinge, die europäische Flüchtlingspolitik, Handeln vor Ort und Perspektiven nach dem Ende des Asylverfahrens. Die Moderation der Fortbildungsreihe hat Elke Hoever, Koordinatorin „Willkommenskultur“ beim Caritasverband für den Bezirk Hochtaunus e.V.; sie wird jeweils unterstützt von Fachreferenten zu den einzelnen Themen.

Weitere Informationen: Katholisches Bezirksbüro Hochtaunus, Susanne Heimel, Telefon: 06172 / 6733-0, E-Mail: s.heimel(at)bistum-limburg.de, sowie auf der Homepage www.fluechtlingshilfe-htk.de. (rei)

[Zurück zur Themenübersicht](#)

Mit Gott überspringe ich Mauern - Kirchen beteiligen sich mit vielfältigen Veranstaltungen und Aktionen



FRANKFURT. Beim großen Bürgerfest zum 25. Jahrestag der Deutschen Einheit zeigen die christlichen Kirchen auf dem Frankfurter Römerberg drei Tage lang ein vielfältiges Programm: Vom 2. bis 4. Oktober soll damit nicht nur die Dankbarkeit für 25 Jahre Wiedervereinigung ausgedrückt werden. Die Kirchen erinnern vor allem an die Mauern, die heute noch in den Köpfen existieren. Und vor allem an die Menschen, die heute aus ihren Heimatländern fliehen müssen, weil die Zustände dort unerträglich geworden sind.

[Vollständige Meldung:](#)

[Zurück zur Themenübersicht](#)



DU KANNST GEGEN KRIEG SEIN.
DU KANNST GEGEN GEWALT SEIN.
DU KANNST GEGEN TERROR SEIN.
ABER DU KANNST NICHT GEGEN
DIE SEIN, DIE DAVOR FLIEHEN!

TAG DES FLÜCHTLINGS

2. OKTOBER 2015 | 16 BIS 19 UHR
EPINAY-PLATZ | OBERURSEL

Bei Regen im Rathaus Oberursel, Großer Sitzungssaal

Moderation Christian Palm, Frankfurter Allgemeine Zeitung, im Gespräch mit der Kreisangeordneten Katrin Hechler, Bürgermeister Hans-Georg Brum sowie Flüchtlingen und Vertretern von Initiativen

16:00 Uhr „Kinder einer Erde“ – Kinderprogramm
17:00 Uhr Interreligiöses Gebet
17:45 Uhr Interviews
18:15 Uhr Bühnenprogramm der Int. Fraueninsel



"Flüchtlinge Willkommen!" „Refugees Welcome!“

Anlässlich des Tags des Flüchtlings am 2. Oktober veranstaltet das Netzwerk Flüchtlingshilfe Oberursel von 16 – 19 Uhr einen bunten und interessanten Nachmittag auf dem Epinay-Platz.

Zu einem interkulturellen Bühnenprogramm und vielfältigen, informativen Aktionsständen sind alle eingeladen, die Begegnung mit neuen Nachbarn suchen und sich zum Thema Flüchtlinge in Oberursel informieren möchten. Für die weltweit schwierige Situation der Flüchtlinge, für Frieden und Gerechtigkeit in der Welt steht das Lampedusakreuz; es ist Bestandteil des interreligiösen Gebets um 17.00 Uhr.

Für ein wirkliches Miteinander brauchen wir eine nachhaltige Willkommenskultur. Diese Herausforderung gelingt nur auf Basis einer breiten Beteiligung und Akzeptanz, damit aus Fremden neue Nachbarn, neue Bürger/innen werden.

Willkommenskultur heißt für uns, schnell und unbürokratisch Hilfe zu leisten und zwar dort, wo die Hilfe benötigt wird. Willkommenskultur heißt auch, Menschen bei der Bewältigung des Alltags zu unterstützen und sie nicht zu bevormunden. Oft geht es darum, „Brücken zu bauen“ und als Mittler zu fungieren. Aber vor allem geht es um Begegnung auf Augenhöhe und darum, voneinander zu lernen.

Für die Moderation des Programms konnte Christian Palm von der Frankfurter Allgemeinen Zeitung gewonnen werden.

Dem Aufruf von Pro Asyl zum Tag des Flüchtlings, Flüchtlinge willkommen zu heißen und Integration zu ermöglichen, sind wir gerne gefolgt. Wir schließen uns der Botschaft an: Flüchtlinge sind keine Last, sie sind eine Chance.

Kontakt:
Gemeindereferentin
Sandra Anker
Pfarrei St. Ursula
Telefon 06171 / 97980 30

[Zurück zur Themenübersicht](#)

Im Küsterhaus wohnt eine Flüchtlingsfamilie

Pfarrei St. Marien stellt Haus zur Verfügung / Großes Engagement



BAD HOMBURG/Kirdorf. – Die Pfarrei St. Marien hat das ehemalige Küsterhaus von St. Johannes in Kirdorf einer Flüchtlingsfamilie aus Eritrea zur Verfügung gestellt. Die vierköpfige Familie ist jetzt in das Haus unterhalb der St. Johanneskirche eingezogen. Seit zwei Jahren bereits wird die Mutter mit ihren beiden inzwischen fünf und sechs Jahre alten Kindern von einem Mitglied der Gemeinde, Antje Scharffetter, begleitet. Der Ehemann und Vater ist erst in diesen Tagen nach Deutschland nach gekommen.

[Vollständiger Artikel](#)

[Zurück zur Themenübersicht](#)

Konzert zu Sukkoth
Erntedank in St. Marien

Klezmer - Konzert zu Sukkoth / Erntedank-Fest

*mit den
Crotchets der Musikschule Oberursel
und dem
Trio Vagabondo
unter der Leitung von Bodo Scheer*



Sonntag 04. Oktober 2015, 17 Uhr
Gemeindehaus der Kirchengemeinde St. Marien
61348 Bad Homburg v.d.Höhe, Dorotheenstraße 19



Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
Hochtaunus e. V.
in Kooperation mit der Gemeinde St. Marien

Eintritt frei - um eine Spende wird gebeten

Wie in jedem Jahr lädt die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (GCJZ) zu Sukkoth/Erntedank ein zu einem Konzert. Alle, die an der Begegnung von Juden und Christen im Hochtaunuskreis interessiert sind, sind herzlich am Sonntag, 04. Oktober 2015, 17.00 Uhr ins Gemeindehaus St. Marien Bad Homburg, Dorotheenstr. 19 eingeladen.

Die „Crotchets“ und das Trio „Die Vagabondo“ unter der Leitung von Bodo Scheer werden ein Klezmer-Programm unter dem Titel: „The Young Spirit of Klezmer“ spielen.

Bodo Scheer spielte u.a. mit Giora Feidman und gründete 2006 als Musikpädagoge an der Musikschule Oberursel das Ensemble „Crotchets“, das seitdem regelmäßig bei Konzerten Klezmerstücke aus der ganzen Welt spielt. Das Trio „Die Vagabondo“, 2013 gegründet, hatte seit dieser Zeit zahlreiche Auftritte auf Festivals und in Theatern. – Im diesjährigen Konzert zu Sukkoth werden beide Gruppen fesselnde Musik zu Gehör bringen.

Der Eintritt ist frei – um eine Spende wird gebeten.

[Zurück zur Themenübersicht](#)



Zum Miteinander der Religionen in unserer Gesellschaft

„Sind wir nicht alle Pilger auf einer Reise...“
– so sagt es der Theologe Karl Rahner.

Die Katholische Pfarrei St. Franziskus und Klara – Usinger Land lädt

am Dienstag, 6. Oktober 2015, 20.00 Uhr (bis ca. 22.00 Uhr)
in St. Marien Neu-Anspach, Hans-Böckler-Str. 1-3

zu einem Vortragsabend über den Dialog der Weltreligionen ein.

Die Religionen der Welt geben Orientierung auf der Pilgerreise des Lebens. Sie sprechen von einem letzten und tiefsten Geheimnis von allem. Sie sprechen von einem Urgrund, aus dem alles Leben kommt; sie sprechen von einem sinnvollen Ziel, auf das alles Leben hinausläuft.

Der Vortragsabend stellt den Dialog der Weltreligionen zu vier wesentlichen Themen vor:

- Gottesbild
- Erlösgestalten
- Gebet und Meditation
- Jenseitsvorstellungen

In Wort und Bild werden Zugänge geschaffen, die bunte und vielgestaltige Welt der Religionen zu verstehen.

Referent ist Hermann-Josef Frisch, Katholischer Pfarrer, Lehrbeauftragter für Fachdidaktik Religion, Autor von mehr als 200 Büchern z.B. zu Theologie, Religionsunterricht, Religionswissenschaft.

Veranstalter ist die Katholische Erwachsenenbildung Hochtaunus. Der Eintritt ist frei.

Uta Giller
Kurtrierer Weg 7
61267 Neu-Anspach
Tel.: 06081 960814
eMail: uta_giller@web.de

[Zurück zur Themenübersicht](#)

Integrativer Gebärdenchor LUKAS14 (IGeL) kommt nach Falkenstein



Am Samstag, den 17. Oktober 2015 um 18.00 Uhr findet in der kath. Kirche Christkönig Falkenstein ein besonderer Gottesdienst mit Musik und Gebärdensprache statt, denn der Integrative Gebärdenchor LUKAS 14 (IGeL) ist zu Gast und wird zusammen mit der Musikgruppe „Celebramus Musica @ Vox“ diese Heilige Messe gestalten.

Der Chor ist integrativ, interreligiös und vereint die Ästhetik und Poesie der Deutschen Gebärdensprache mit dem Rhythmus und Klang von Musik und Sprache. Der gesamte Gottesdienst wird von dem Gebärdensprachdolmetscher Stefan Richter gebärdet.

Alle, die Freude an einer visuellen Sprache haben und erfahren wollen, wie sich Texte durch Gebärden neu erschließen und vertiefen lassen, sind herzlich eingeladen, an diesem Samstag schon um 17.30 Uhr in die Kirche zu kommen. Es werden Elemente in Gebärdensprache geprobt, die dann später in der Messe umgesetzt werden können, z. B.: das Vater unser.

Dieser besondere Gottesdienst ist auch gleichzeitig ein Dankgottesdienst für Eva Sturm, die einerseits in der Musikgruppe mitwirkt, andererseits aber von der Gemeinde offiziell, nach 46 Jahren als Erzieherin der kath. Kindertagesstätte in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wird.

Nach der Heiligen Messe sind alle herzlichst eingeladen in den Pfarrsaal. Dort haben Sie Gelegenheit, sich von Eva Sturm persönlich zu verabschieden und mit dem Gebärdenchor ins Gespräch zu kommen.

[Zurück zur Themenübersicht](#)



Jede Silbe, jeder Ton hat ein eigenes Gewicht ...

Workshop Faszination Gregorianik
Samstag, 17. Oktober von 10.00 – 17.00 Uhr
Gemeindezentrum St. Marien, Georg-Pingler-Str. 26, Königstein
mit Prof. Dr. Stefan Klöckner, Essen

Freunde des Gregorianischen Chorals und solche, die diese Gesänge kennen lernen wollen, Freunde des Mittelalters und seiner Spiritualität sowie (Kirchen-) Musiker können einen erbaulichen und erstaunlichen Einblick in das Wesen des Gregorianischen Gesangs erleben.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber Freude am Gesang – aktiv oder auch zuhörend.

Es entstehen keine Kurskosten. Allerdings wird um Anmeldung bis spätestens 7.10. gebeten, um einen Überblick über die Teilnehmerzahl zu bekommen. Den Abschluss bildet um 18 Uhr ein Abendgebet mit gregorianischen Gesängen in der Marienkirche. Dabei sollen die am Tag kennen gelernten Gesänge oder ein Teil davon erklingen. Selbstverständlich sind dazu auch Besucher willkommen, die nicht am Workshop teilgenommen haben.

Ansprechpartner:
Peter Brüsselbach
Limburger Str. 14
61462 Königstein
06174 / 931485

[Zurück zur Themenübersicht](#)



Ein "L" mit Heiligenschein

Laurentiuspilgerweg ist ökumenischer Brückenschlag

Seit einigen Wochen weisen orangefarbene Wegmarkierungen mit dem weißen, kursiv gestellten Buchstaben "L" und einem Heiligenschein auf einen neuen Pilgerweg im Usinger Land und Taunus hin. Auf einer Länge von 22 km verbindet der Laurentiuspilgerweg die katholische Kirche St. Laurentius und die evangelische Laurentiuskirche in Usingen mit der evangelischen Laurentiuskirche in Arnoldshain.

Die Wegmarkierungs-Schilder hängen bereits an den Bäumen und kleben an Pfosten am Wegesrand. Demnächst kann man auf dem Weg auch Meditationstexte und -bilder über einen QR-Code abrufen und sich so unterwegs durch Impulse inspirieren lassen.

Monika Korten

Gemeindereferentin St. Franziskus und Klara - Usinger Land

[Wegstrecke](#)

[Vollständige Meldung](#)

[Zurück zur Themenübersicht](#)



Gesprächsrunde

Die Küchen der Weltreligionen

Einblicke und kulinarische Häppchen am runden Tisch der Weltreligionen



Wir möchten den Austausch der Religion bei Tisch anregen. Was sind landestypische kulinarische und religiöse Besonderheiten von Juden, Moslems und Christen. Dieser Abend gibt einen ersten Einblick in Gepflogenheiten und Gebräuche rund um Lebensmittel, Zubereitungsarten und Tischsitten dreier Weltreligionen. Was unterscheidet die Küchen voneinander, was ist vielleicht gleich? Lernen Sie die wichtigsten Regeln kennen und erleben Sie den interkulturellen Geschmack. Was besagen die jeweiligen Ess-Regeln und Ess-Gesetze? Wie wirken sie sich auf den Alltag in der modernen Kultur aus? Was zeichnet die jeweilige Religion und die Empfehlungen zu Lebensmitteln aus?

Referenten:

Petra Kunik Jüdische Gemeinde Frankfurt a.M. (Abrahamisches Team)
Osman Özdemir Islamwissenschaftler Offenbach (Abrahamisches Team)
Diakon Mathias Wolf Katholische Pfarrei St. Ursula

Moderator:

Martin Rutkowsky Stiftung Reformhaus-Fachakademie

Anmeldung im Gemeindebüro
Kurzschnellchlossene sind willkommen

Der Einsatz von Abrahamischen Teams wird koordiniert
vom Interkulturellen Rat (www.interkultureller-rat.de)



Freitag, 16.10.2015
um 19:30 Uhr
im Gemeindehaus
St. Petrus Canisius



St. Petrus Canisius, Landwehr 3, 61440 Oberursel
st.petrus.canisius@kath-oberursel.de
Telefon: 06171/97980-25

[Zurück zur Themenübersicht](#)



Veranstaltungen der GCJZ Main-Taunus

Veranstaltungen der GCJZ Hochtaunus

[Zurück zur Themenübersicht](#)

Stellenangebote



Caritasverband
für den Bezirk
Hochtaunus e.V.

Für das Hospiz St. Barbara und für die Mobilen Sozialen Dienste in Oberursel sucht der Caritasverband für den Hochtaunusdienst **interessierte Flüchtlinge** für das Freiwillige Soziale Jahr oder den Bundesfreiwilligendienst.

Ziele

- Vertrauensvolles und kontinuierliches Leistungsangebot
- Verminderung der Gefahr der Isolation
- Längerer Verbleib in der eigenen Wohnung
- Entlastung pflegender Angehöriger

Zielgruppe Klienten

- Ältere und behinderte Menschen, die aus eigenen Ressourcen ihren Hilfebedarf nicht abdecken können
- Pflegende Angehörige, die stundenweise Entlastung brauchen

Aufgaben

- Unterstützung zur Aufrechterhaltung sozialer Kontakte
- Spaziergänge in der näheren Umgebung
- Begleitung bei Arzt- und Behördenbesuchen
- Mithilfe beim Kochen oder bei der Nahrungszubereitung
- Begleitung zum Einkauf / zu kulturellen Veranstaltungen
- Unterstützung bei Hobby und Spiel
- Unterstützung in der Haushaltsführung von Senioren im häuslichen Umfeld
- Übernahme von hauswirtschaftlichen Tätigkeiten und Gartenarbeit

Mitarbeiter/innen-Profil

- Freude am Umgang mit Menschen, Lernbereitschaft
- Deutsche Sprachkenntnisse, Kommunikationsbereitschaft
- Bereitschaft, sich auf neue Situationen einzulassen
- Zuverlässigkeit, Teamorientierung, Pünktlichkeit, Toleranz
- Führerschein B, bei Ummeldung oder nochmaliger Prüfung sind wir gerne behilflich

In der intensiven Einarbeitungszeit werden Grundkenntnisse über den wertschätzenden Umgang mit Menschen im Alter vermittelt. Grundkenntnisse im Umgang mit den wichtigsten Alterserkrankungen sollen ebenso vermittelt werden wie das Einhalten von Hygienevorschriften und das Einhalten der Schweigepflicht. Der gewissenhafte Umgang mit Kundeneigentum, insbesondere Wohnungsschlüsseln, und die Einhaltung der Arbeitsschutzvorschriften sind auch Bestandteil der Einarbeitung.

Voraussetzung für die Einstellung:

- Mindestens 3 Monate Aufenthalt in Deutschland
- Aufenthaltsstatus: mindestens Duldung

Der Bundesfreiwilligendienst und auch das Soziale Jahr ist ein „Sozialer Lerndienst“. Man engagiert sich in der Regel für ein Jahr lang ganztätig für ältere Menschen mit Hilfebedarf. Dafür sollte man Spaß am Umgang mit Menschen und Interesse an einer sozialen Tätigkeit haben. Einmal monatlich wird der Einsatz mit anderen Bundesfreiwilligen oder FSJlern aus der Region reflektiert. Weitere Themen sind Persönlichkeitsbildung, politische Bildung und religiöse Bildung. Die Fachstelle der Freiwilligendienste ist eine Fachstelle des Bistums Limburg und damit ein katholischer Träger. Trotzdem können auch Menschen mit evangelischer Konfession, ohne Konfession oder anderer Religionszugehörigkeit einen Freiwilligendienst bei uns machen.

Weitere Leistungen

- Taschengeld in der Regel € 390,00
- Sozialversicherungsbeiträge
- Urlaubsanspruch
- BFD-FSJ Ausweis (Schülerstatus für Vergünstigungen)
- Qualifizierte Bescheinigung und Zeugnis über den Freiwilligendienst
- ggf. Anerkennung als Praktikum oder Wartesemester
- Selbstständigkeit erlernen

Ansprechpartner:
Maria Kraus
Abteilung Alten- und Gesundheitshilfe
Caritasverband für den Bezirk Hochtaunus e. V.
Dorotheenstr. 9-11
61348 Bad Homburg
Tel. 06172 59760-116

[Zurück zur Themenübersicht](#)

Personalien

Mareike Bier übernimmt zum 01. Oktober 2015 die Aufgabe der Gemeindec Caritas im Caritasverband für den Bezirk Hochtaunus



Kontaktdaten:
Mareike Bier
Gemeindec Caritas
Caritasverband für den Bezirk Hochtaunus e.V.,
Dorotheenstraße 9-11,
61348 Bad Homburg,
Telefon: 06172 / 59760-116
Fax: 06172 / 59760-119,
E-Mail: bier@caritas-hochtaunus.de

P. Dennis Abraham CMI

wird seit 1. September 2015 in der Pfarrei St. Franziskus und Klara - Usinger Land als Kooperator eingesetzt.

Verena Moos

ist seit 1. September 2015 als Pastoralreferentin in der Pfarrei St. Marien Bad Homburg - Friedrichsdorf angestellt.

[Zurück zur Themenübersicht](#)

Impressum: V.i.S.d.P. Christoph Diringer, Katholisches Bezirksbüro Hochtaunus
Dorotheenstr. 11, 61348 Bad Homburg, Tel. 06172 / 6733-0, Fax 06172 / 6733-40
Mail: c.diringer@bistum-limburg.de
Internet: www.hochtaunus.bistumlimburg.de

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)